abgefeuert. Aller Wahrscheinlichkeit nach stammen diese Geschütze noch aus der Zeit der japanischen Kriege, gewiß ist, daß sie bereits mehrere hundert Jahre alt sind, also aus einer Zeit stammen, da man bei uns noch nicht im Entferntesten an Hinterlader dachte.

Die Kleidung der Koreaner ist eine sehr einfache und besteht bei Männern in einer kurzen, etwas über die Hüfte hinabreichenden Jacke und weiten Beinkleidern, die meistens lose an den Beinen hängen, manchmal auch oberhalb des Knöchels über den Socken festgebunden werden. Nur selten und bei den besseren Ständen werden über den Jacken noch weite Ueberröcke, ähnlich wie sie in China gebräuchlich sind, getragen, die durch eine aus Baumwolle oder Seide gedrehte Schnur um die Hüfte zusammengehalten werden. An dieser Schnur, die bei gewöhnlichen Leuten unterhalb der Jacke um die Beinkleider geschlungen wird, werden Tabaksbeutel, Pfeifen, Fächer und Anderes mehr befestigt. Die Farbe der Kleidungsstücke bei Männern wie bei Frauen ist durchgehends weiß; in ausnahmsweisen Fällen ist die Jacke von hellblauer Farbe, die des Beinkleides nie. Kinder findet man schon eher in bunte Stoffe gekleidet, am häufigsten in hellblaue oder rosenfarbige, seltener in buntscheckige oder dunkele. Der Stoff der Kleidungsstücke besteht bei dem Volke und dem Bürgerstande aus mehr oder weniger feinen gebleichten Baumwollengewebe einheimischen Fabrikates; am gewöhnlichsten wird eine Art grobdrähtiger Drells benutzt, obschon man auch bessere und feiner gearbeitete Stoffe im Lande herzustellen versteht. Auch sind chinesische und europäische Baumwollenzeuge durchaus nicht unbekannt und sehr geschätzt. Wollenzeuge werden in Korea nicht fabricirt und sind fast ganz unbekannt. Jacken und Röcke werden mit bauschigen Aermeln getragen, bei Vornehmeren stehen diese am Handgelenke fast zwei Fuß ab; Taschen in den Gewändern sind eine unbekannte Bequemlichkeit. Die land- und ackerbautreibende Bevölkerung bedient sich der Socken selten und benutzt als Fußbekleidung fast einzig eine Art dicker, aus Stroh geflochtener Sandalen, die am Fuße und zwischen den Zehen mit Hanfstricken befestigt werden und beim Gehen außerordentlich bequem sind. Auch in größeren Ortschaften werden dieselben vielfach benutzt, ebenso wie gewöhnliche weiße Baumwollenschuhe, nur unter den höheren Ständen findet man Schuhe nach chinesischem Zuschnitt und bei Festlichkeiten auch die in China gebräuchlichen weiten Tuchstiefeln. Nur die vornehmen Classen und die höheren Beamten tragen Seidenstoffe, und dann mehrere weite Jacken verschiedener Färbung übereinander, gewöhnlich violett, dunkelgelb, blau und braun. Diese Seidenzeuge werden in China besonders für den koreanischen Bedarf und nach eigenen Mustern gearbeitet, doch ist der Verbrauch nur ein sehr beschränkter und überschreitet kaum mehr als einige hundert Stück im Jahre, die von dem auf der nördlichen Grenze abgehaltenen Jahrmarkte ihren Eingang ins Land finden. Die Winterkleidung der Männer ist von der Sommerkleidung nur unwesentlich verschieden, gleichfalls weiß, erstere nur aus stärkeren und gröberen Stoffen, die Jacken gewöhnlich gesteppt und mit Schaffellen gefüttert. Sehr häufig werden in der kalten Jahreszeit zwei oder drei Anzüge übereinander getragen, die dann beim Eintritt der Wärme wieder abgelegt werden. In den nördlichen Provinzen, wo wilde Thiere häufig sind, benutzt man im Winter das Pelzwerk derselben zu Kleidung; feine Pelze, wie Zobel, werden vornehmlich zu Kopfbedeckungen verwandt, die dann aus einer hohen spitzen Mütze besteht, mit einem herabhängenden Stück Pelz zum Schutz des Halses und Nackens.

Besondere Beachtung verdient die Kopfbedeckung der Volkes, die bei hoch und niedrig aus einem wunderschönen feinen Geflecht besteht, das wie aus Pferdehaaren hergestellt aussieht, aber aus feingespaltenem Bambus fabricirt wird, in welcher Beziehung die Insel Quelpart der Hauptindustrieort ist. Diese Hüte, fast immer schwarz lackirt und selten von gelber Farbe, bedecken nur die Oberfläche des Kopfes und werden durch eine Art Kappe von gleichem Stoffe, die eng am Kopfe anschließt, auf denselben festgehalten und durch Bänder an dem Kinn befestigt. Der Rand dieses vollkommen runden Hutes ist über einen halben Fuß breit, das ebenso hohe Kopfstück oben flach, und bei sehr hohen Beamten oben abgerundet, und dann bei diesen mit einem silbernen Zierrath, gewöhnlich einem Kranich, geschmückt. Außerordentlich dicht und dauerhaft bieten diese Hüte gleichzeitig genügenden Schutz gegen Sonne und Regen dar, und trotz der Feinheit des Flechtwerks ist dasselbe so stark, daß man versucht werden könnte, es für Eisendraht zu halten. Auf dem Lande bedient man sich auch dann und wann großer, topfartig geformter und aus grobem Stroh gearbeiteter Hüte, die Kugelabschnitte bilden und wie eine Schale von zwei Bändern gehalten auf dem Kopfe liegen. Auch Hüte aus mit Oel getränktem Papier hergestellt werden getragen.

Die Soldaten wie die Polizeibeamten sind dunkelblau gekleidet, ohne daß ihre Tracht sich von dem allgemein üblichen Schnitt unterschiede. An den Seiten sind die Jacken der ersteren gewöhnlich mit einem ziemlich breiten schwarzen Baumwollenbande eingefaßt, und auf Brust und Rücken ist ein Stück rundes weißes Zeug mit dem Charakter ihres Corps eingenäht. Statt des sonst gebräuchlichen Hutes tragen sie einen schwarzen Filzhut mit breitem Rand und spitz zulaufendem Kopfstück, und als Zierde am Rande befestigt ein Fuchsschwanz oder dergleichen.

Ebenso einfach wie die Tracht der Männer, und gleichfalls weiß, ist die der Frauen. Dieselbe besteht aus einem weiten Beinkleid und einer kurzen Jacke, über welche ein langer, weiter, um die Hüften befestigter Rock getragen wird. Vornehme kleiden sich auch in buntseidene Stoffe, durchgehends findet man aber nur weiße Baumwollenzeuge im Gebrauch; von den goldenen und silbernen Tressen jedoch, mit denen sich früher die vornehmeren koreanischen Damen zu schmücken liebten, sieht man heutzutage, obschon auch dort dem weiblichen Geschlecht die Liebe zum Putz nicht abgesprochen werden darf, wenig oder gar nichts mehr.

Die Haartracht der Männer ist der japanischen nicht unähnlich, nur lassen die Koreaner das Haupthaar ganz wachsen, während es bei den Japanern rund um den nach vorn gebogenen Haarschopf wegrasirt ist. Eigenthümlich ist, daß nur verheirathete Männer so einhergehen dürfen; unverheirathete tragen das Haar in der Mitte gescheitelt und nach hinten in einen dicken Zopf auslaufend, der bis zur Hälfte herabhängt. Diese Tracht giebt den erwachsenen unverheiratheten Männern ein so weibliches Aussehen, daß man beim ersten Anblick derselben in Zweifel ist, ob man Frauen oder Männer vor sich hat, und man kann um so leichter in diesen Irrthum verfallen, da die Frauen in der That das Haar ganz auf gleiche Weise tragen und nur dann und wann den Zopf um den Hinterkopf schlingen. Bei der vornehmeren Frauenclasse findet man auch wohl die Haare am Nackenzopf gekräuselt und mit langen Nadeln befestigt. — Fast alle verheiratheten Männer tragen entweder Kinn- oder Backenbärte, seltener Schnurrbärte, und in Betreff derselben allein scheinen sie ein wenig Eitelkeit zu besitzen. So pflegen sie die Bärte mit besonderer Sorgfalt. Im Gegensatz zu ihren meist unbärtigen Nachbarn, den Chinesen, bei welchen nur ältere Leute Bärte zu tragen pflegen, sieht man auch die jüngeren Männer in Korea mit Vollbärten einhergehen, um die sie mancher europäische Stutzer zu beneiden Ursache haben würde. Dieser Bartschmuck trägt auch nicht wenig dazu bei, den Gesichtern einen charaktervolleren Ausdruck zu verleihen.

Sommer-Rad-Wettfahren.

* Leipzig, 2. Juli. Nach dem Regenwetter, welches am gestrigen Vormittag herrschte, und dem trüben Gesicht, das der Himmel nach Mittag noch zeigte, schien es, als ob das vom Leipziger Bicycle-Club gestern auf der Rennbahn neben dem Kaiserpark veranstaltete Sommerradwettfahren vom Wetter nicht begünstigt werden sollte. Allein, trotz aller wenig erfreulichen Wetteranzeichen und trotzdem, daß gerade bei Beginn des Radwettfahrens ein heftiger Regenguß sich einstellte, war dem bei Weitem größten Theil des Rennens doch der Himmel noch leidlich hold. Die zahlreiche Menschenmenge, welche zu dem gestern gebotenen, in Rede stehenden Schauspiele erschienen war, wich trotz aller Unbilden der Witterung nicht — ein Beweis mehr dafür, welches große Interesse die Leipziger Bevölkerung auch an dieser Art Sportvergnügen nimmt.

Der Beginn des vom Trompetercorps des sächsischen 2. Husarenregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Gese ausgeführten Concertes war auf 3½ Uhr festgesetzt. Das Wettfahren nahm etwas nach 4 Uhr seinen Anfang. Gleich von vornherein sei bemerkt, daß die Bahn sich in einem vorzüglichen Zustande befand, und daß somit trotz der vorhandenen Nässe die Wettfahrer keinen erheblichen Hindernissen begegneten.

Die Bahndirection lag in den Händen des Herrn L. Holtbuer, Vorsitzenden des Leipziger Bicycleclubs; als Schiedsrichter war thätig Herr F. Peters, als Zielrichter Herr Julius Blüthner jr., als Starter Herr Arthur Strobel. Das Preisrichteramt versahen die Herren Carl Gebhardt, Vorsitzender des Halleschen Bicycleclubs, Arthur Tauscher, Vorsitzender des Vereins für Radwettfahren zu Chemnitz, C. A. Cramer, Albert Dickethier und G. A. Simon vom Leipziger Bicycleclub.

Eingeleitet wurde das Wettfahren durch ein Dreirad-Recordfahren. Strecke 1609 m = 1 englische Meile = 4 Runden. Offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise. Gezeichnet hatten 7, zum Start kamen 6 Theilnehmer. Als Erster ging Max Schuritz vom Dresdner Velocipedclub, in 3 Minuten 6⅖ Secunden durchs Ziel, ihm folgte als Zweiter W. F. H. van Leeuwen, Meisterfahrer von Holland, und als Dritter Robert Voigt vom Leipziger Bicycleclub. — Die Fahrer hatten gegen einen sich momentan erhebenden Wind zu kämpfen.

Sodann folgte das Leipziger Vereins-Fahren auf dem Zweirad. Strecke 2000 m = 5 Runden. Offen für Mitglieder der freien Vereinigung Leipziger Radfahrer. Nur Tourenmaschinen zulässig. 3 Ehrenpreise. 7 Theilnehmer starteten. Erster wurde Edwin Peucker vom Leipziger Radfahrerclub, in 3 Min. 56⅗ Sec., Zweiter Hermann Wilhelm vom Leipziger Bicycleclub, Dritter Curt Eule III von demselben Club.

Drittes bildete ein Sicherheits-Zweiradfahren mit Vorgabe. Strecke 2000 m = 5 Runden. Offen für Mitglieder des „Gauverbandes Nr. 21 Leipzig" vom Deutschen Radfahrerbund. 10 Theilnehmer hatten gezeichnet und 5 erschienen auf der Bahn. Die Führung war eine wechselvolle, schließlich siegte W. F. H. van Leeuwen in 3 Min. 43⅘ Sec. als Erster, O. F. Eule I (10 m Vorgabe) als Zweiter und als Dritter Hermann Wilhelm (5 m Vorgabe), letztere beide vom Leipziger Bicycleclub.

Nun folgte ein Zweiradfahren mit Vorgabe. Strecke 3000 m = 7½ Runden. Offen für Herrenfahrer. Erster und zweiter Lauf; die drei ersten in jedem Lauf starten im Entscheidungslauf. 3 Ehrenpreise. Im ersten Lauf starteten 7, im zweiten dieselbe Zahl von zusammen 18 auf dem Programm verzeichneten Theilnehmern. Der Entscheidungslauf hatte als Ergebniß, daß Edwin Peucker (120 m Vorgabe) in 5 Min. 27⅕ Sec. Erster, Arthur Meuschke (80 m Vorgabe) Zweiter und M. Zattlasch (80 m Vorgabe) Dritter wurde. Ersterer gehört dem Leipziger Radfahrerclub, der Zweite dem Leipziger Bicycleclub und der Dritte dem Berliner Radfahrerverein an. Eine Differenz, welche sich aus Anlaß unvollständiger Rundenzählung ergab, wurde im Einverständniß der Betheiligten beigelegt.

An dem Rosenthal-Dreiradfahren betheiligten sich 4 Fahrer, während 7 verzeichnet waren. Strecke 2000 m = 5 Runden. Offen für Mitglieder des Gauverbandes 21 Leipzig des deutschen Radfahrerbundes. Nur Tourenmaschinen waren zulässig. 2 Ehrenpreise. Als Erster langte Arthur Klarner in 4 Min. 17 Sec., als Zweiter Arthur Lorenz, beide vom Leipziger Bicycleclub, am Ziel an. — Franz Börner vom Bicycleclub Zwickau nahm ohne Concurrenz an diesem Fahren Theil und ging in 4 Min. 16⅗ Sec. durchs Band.

Hierauf fand das Dreirad-Doppelsitzfahren mit Vorgabe, dem man allseitig mit größter Aufmerksamkeit und Spannung folgte, statt. Alle 7 Nennungen betheiligten sich, im Verlaufe des Fahrens traten indessen mehrere der Theilnehmer aus der Bahn. Gleich im Anfang stürzte einer der dem Wiener Club „Wanderer" angehörenden Theilnehmer, ohne sich erheblich zu verletzen. Strecke 3000 m = 7½ Runden. Offen für Herrenfahrer. Ersatzmann zulässig. Drei Mal je zwei Ehrenpreise. Als Erste langten M. Schuritz-Dresden und Robert Voigt-Leipzig in 5 Min. 49 Sec., als Zweite Eule I und Eule III (50 m Vorgabe), beide von Leipzig, als Dritte Arthur Meuschke und Hermann Wilhelm (60 m Vorgabe) am Ziele an, gleichwie die früheren Sieger freundlich begrüßt vom Publicum.

Als Vorletztes war ein „Großes Zweiradfahren" angesetzt. Strecke 7500 m = 1 deutsche Meile = 18¾ Bahnrunden. Offen für Herrenfahrer. Sicherheitszweiräder ausgeschlossen. 1. Preis Werth 150 ℳ, 2. Preis Werth 75 ℳ und 3. Preis Werth 30 ℳ. Von den 11 auf dem Programm Verzeichneten betheiligten sich 8. Die Führung war eine sehr abwechselungsreiche, so daß die Spannung über den endlichen Ausgang des Fahrens von Anfang an eine sehr rege blieb. Als Sieger ging Robert Pundt vom Berliner Radfahrerverein „Teutonia" in 13 Min. 29 Sec. hervor, ihm folgten als Zweiter Hermann Wilhelm und als Dritter Arthur Meuschke, beide vom Leipziger Bicycleclub.

Das achte Fahren war ein Dreiradfahren mit Vorgabe. Strecke 2400 m = 6 Runden. Offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise. 10 Theilnehmer von 12 Anmeldungen. Mit wechselndem Geschick nahmen die Theilnehmer die Bahn. Als Erster ging M. Schuritz-Dresden in 4 Min. 48⅘ Sec., als Zweiter W. F. van Leeuwen-Holland und als Dritter Wilhelm Hoffmann-Leipzig, letzter mit 50 m Vorgabe, durchs Ziel. Schluß des Wettfahrens nach 7 Uhr.

Aus dem Statistischen Amt.

* Leipzig. 26. Woche vom 24. Juni bis 30. Juni 1888. Lebendgeborene: männlich 39, weiblich 54, zusammen 93. Todtgeborene: 4. Verstorbene: männlich 32, weiblich 29, zusammen 61; dies giebt 17,4 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 14 Kinder von 0—2 Jahre und 9 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 9, in der äußeren 47, Ortsfremde in Krankenhäusern 5.

Todesfälle kamen vor an: Scharlach 2, Diphtheritis 3, Keuchhusten 1, Unterleibstyphus 2, Lungenschwindsucht 6, Lungenentzündung 5, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 3, Gehirnschlag 3, Darmkatarrh 3, Brechdurchfall 1, allen übrigen Krankheiten 28, durch Verunglückung 1, Selbstmord 2.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 25. bis mit 30. Juni 1888:

Knopf, Carl Georg Jacob, Markthelfer, mit Thiemecke, Bertha Emma Therese, hier. — Becker, Friedrich Wilhelm, Stellmachermeister, mit verw. Bohemann, geb. Becker, Johanne Rosine, hier. — Weiler, Friedrich Arthur, Maler und Lackirer in Gohlis, mit Ramm, Minna Helene, hier. — Rudolph, Wilhelm Hugo, Bäckerei-Geschäftsführer, mit Reiß, Anna Marie, hier. — Fröhlich, Reinhold Carl, Tischler, mit Beyer, Marie Sophie Helene, hier. — Tändler, Christian Friedrich, Postschaffner, mit verw. Hammer, verw. gew. Schlegel, geb. Wappler, Alwine Caroline Henriette, hier. — Staudt, Cornelius, Handelsmann, mit Fischel, Maria Magdalena, hier. — Bratfisch, Friedrich Hermann, Gärtner in Reudnitz, mit Schneider, Amalie Auguste, hier. — Gruhl, Edmund, Tischlerei-Werkführer hier, mit Rothe, Marie Lina, in Neustadt a. O. — Kunz, Christian Friedrich Robert, Maurer in Anger-Crottendorf, mit Leubner, Anna Lina Martha, hier. — Lenhardt, Franz Paul, Schlosser, mit Lorenz, Anna Marie, hier. — Starke, Hermann Ernst Richard Hugo, Kupferstecher und Lithograph, mit Sperling, Anna Marie, hier. — Hunger, Gustav Adolf, Tischler, mit Neumann, Wilhelmine Bertha, hier. — Ludwig, Carl Georg Johannes, Kaufmann, mit Naum, Ernestine Emilie, hier. — Fritzo, Carl Julius Max, Kupferdrucker hier, mit Kropigans, Marie Clementine, in Reudnitz. — Gränzdörfer, Gustav Adolph, Kupferstecher, mit Volland, Johanne Marie, hier. — Schierholz, Ernst Hermann, Maurer in Gohlis, mit Thieme, Emilie Pauline, hier. — Häußer, Carl Moritz Albert, Markthelfer, mit Kittler, Ernestine Bertha, hier. — Bernhard, Johannes Carl Oscar, Kaufmann, mit Miethe, Louise Bertha Minna, hier. — Guba, Paul Friedrich Albert Felix, Gymnasiallehrer, Dr. phil., Secondelieutenant der Reserve in Dresden, mit Erhardt, Anna Elisabeth, hier. — Bauer, Carl Hermann, Markthelfer hier, mit Jacob, Marie Auguste, in Lindenau. — Engelhardt, Bernhard Richard, Markthelfer, mit Schäffer, Franziska Auguste, hier. — Mierisch, Conrad Richard, Steindrucker, mit Börngen, Emma Pauline, hier. — Genthe, Ernst Paul Albert, Maler, mit Göhring, Anna Lina, hier. — Scheer, Franz August Florian, Färber, mit Weiser, Marie Bertha, hier. — Sauerbrei, Eduard Simon, Tischler, mit Sauerbrey, Marie Auguste Sidonie, hier. — Bleier, Christian Carl Wilhelm Max, Kaufmann, mit Rauschenbach, Therese Martha, hier. — Kahle, Paul Ludwig, Kaufmann in Rotenburg, mit Holzapfel, Johanne Lina Marie, hier. — Bahl, Paul Friedrich Adolph, Capellmeister in Berlin, mit Werschnik, Pauline Margarethe, hier. — Jacob, Gustav Wilhelm Albert, Bahnarbeiter, mit Reichenbach, Minna, hier. — Bofer, Louis Robert, Handlungscommis, mit Kröber, Maria Anna, hier. — Schöne, Friedrich August Carl, Postillon, mit Thuraler, Emma Bertha, hier. — Langebach, Ernst Hermann, Handarbeiter, mit Blatt, Therese, hier. — Schulz, Carl Gustav, Schlosser, mit Daube, Margaretha Magdalena, hier. — Reichelt, Paul Emil, Handlungsreisender, mit Heyne, Anna Hedwig, hier. — Straschitz, Eduard Heinrich, Handlungsagent, mit Brodtröck, Martha Margarethe, hier. — Jorke, Bruno Franz, Markthelfer, mit Petermann, Emilie Marie, hier. — Köhler, Franz Karl, Maurer, mit Wille, Anna Ernestine, hier. — Fichtner, Gustav Robert, Bierfahrer in Kleinzschocher, mit Hartmann, Marie Auguste, hier. — Presprich, August Emil, Schuhmacher hier, mit Große, Marie Auguste, in Pochra.

Zusammen 40 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 25. Juni bis mit 30. Juni 1888 angemeldet:

Günther, Gustav, Kaufmann, mit verw. Ay geb. Lamprecht, Friederike Amalie, hier. — Krause, Friedrich Wilhelm, Töpfer, mit Schulze, Johanna Maria, hier. — Lommatzsch, Bernhard Otto, Mechaniker in Thonberg, mit Mitschke, Emma Eugenie Erna, hier. — Straßburger, Friedrich Wilhelm Theodor, genannt Christian, Tuchmachermeister, mit verw. Lippmann geb. Jundt, Maria Elisabeth, hier. — Burkert, Paul Hermann, Schuhmacher, mit Barthel, Henriette Emilie, hier. — Lang, Carl Moritz, Steinmetz, mit Fritzsche, Anna Auguste, hier. — Müller, Alois, Maschinist, mit Möbius, Friederike Helene Emma, hier. — Koch, Georg Friedrich Eduard, Geschäftsreisender in Döbeln, mit gesch. Brand geb. Grafe, Marie Henriette, hier. — Schmidt, Hermann Julius Franz, Thier- und Landschaftsmaler, mit gesch. Strobelt geb. Halecker, Friederike Bertha, hier. — Schlag, Albert Rudolph, Droschkenkutscher, mit Schrecker, Marie Lina, hier. — Säume, Carl Wilhelm, Markthelfer, mit Müller, Johanne Christiane, hier. — Unrein, Karl August Emil, Bäckermeister, mit Born, Minna Marie, hier. — Horn, Johann Emil, Schuhmacher, mit Koch, Wilhelmine Friederike, hier. — Kretzschmar, Friedrich Hermann, Schuhmacher, mit Bohling, Auguste Marie Therese, hier. — Eiffeldt, Max Louis Eduard, prakt. Arzt, Dr. med., in Rochlitz, mit Riebel, Antonie, hier. — Ohme, Johann Carl August, Tischler, mit verwittwete Otto geborene Gast, Pauline Friederike, hier. — Better, Friedrich August, Wagenrücker, mit Straubel, Karoline Wilhelmine Mathilde, hier. — Renisch, Rudolph Eduard Ernst, Handlungscommis, mit John, Antonie Maria, hier. — Ilse, Ernst August Wilhelm, Kaufmann, mit Griese, Emma Henriette Catharine Louise, hier. — Hebenstreit, Richard Karl August, Buchbinder, mit Büttner, Anna Emilie, hier. — Schenke, Friedrich Hermann Franz, Schuhmacher, mit Heinert, Anna Hedwig, hier. — Pröschold, Hermann Gustav Max, Xylograph, mit Klotz, Emilie Auguste Marie, hier. — Ruderisch, Karl Rudolf, Geschäftsinhaber, mit Tag, Doretta Hedwig, hier. — Zirbach, Ernst Hermann, Vergolder, mit Scheibner, Emilie Anna, hier. — Jubenberg, Hans Heinrich, Schriftsetzer, mit Bach, Maria Anna, hier. — Thom, Hermann Reinhold, Schriftsteller, mit Zell, Therese Hulda Pauline, hier. — Buchheim, Carl August, Schneidermeister in Zwenkau, mit verw. Dörner, geb. Görbelt, Auguste Emilie, hier. — Leippert, Hermann Woldemar Alfred, Kaufmann in Plauen i/V., mit Obstfelder, Susanna, hier. — Heinrich, Johann Ferdinand, Zuschneider, mit Heyne, Johanna Maria Helene, hier. — Dippe, Karl Theodor, Musiker, mit Wasocki, Valeria, hier. — Rickes, Wilhelm August Julius, Postpacketträger, mit Gerhe, Emma Lina Hulda, hier. — Haase, Friedrich Hermann, Tapezierer, mit Penn, Dorothea Auguste Marie, hier. — Rudolph, Johann Carl, Geschäftsführer, mit Burkhardt, Maria Anna, hier. — Waldenberger, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher, mit Keil, Emma Henriette, hier. — Oelsner, Karl August, Schneider hier, mit Schrader, Margarethe Cäcilie Luise Johanne, in Eilenburg. — Freygang, Ernst Bernhard August, Fabrikverwalter, mit Herrmann, Louise Adelheid, hier.

Zusammen 36 Eheschließungen.

Eheliche Geburten wurden in der Zeit vom 25. bis mit 30. Juni 1888 angemeldet:

Berger, Hermann Albin, Postschaffners S. — Becker, Raimund Woldemar, Schneidermeisters T. — Zimmermann, Friedrich Wilhelm, Schankwirths S. — Lamprecht, Friedrich Gustav, Fabrikarbeiters T. — Kunze, Carl Friedrich, Maurers T. — Müller, Carl August, Handarbeiters T. — Krafft, Carl Hermann Wilhelm, Malers T. — Reichmann, Wilhelm Heinrich Friedrich, Tischlers T. — Otto, Hermann, Fabrikarbeiters T. — Döring, Franz Robert, Zimmerers T. — Hoffmann, Adolph, Kaufmanns S. — Töpelmann, Paul Moritz Otto, Kaufmanns S. — Langguth, Hermann Albert, Cartonnagenarbeiters T. — Uhlmann, Karl Richard, Maurermeisters S. — Seebe, Friedrich Hermann, Bahnhofsarbeiters T. — Geißler, Karl Hermann, Zimmerers T. — Kunert, Ernst Julius Friedrich, Gärtners T. — Schröter, Friedrich Wilhelm Eugen, Kaufmanns T. — Simon, Antonius Gustav Adolf, Kaufmanns S. — Liebau, Friedrich Oscar, Geschirrführers S. — Kez, Franz Heinrich Gustav, Schuhmachers T. — Klusemann, Franz Heinrich, Markthelfers T. — Nischer, Robert Emil, Sattlers T. — Jäger, Carl Heinrich Bernhard, Kaufmanns T. — Rißhaupt, Conrad Friedrich Wilhelm, Kaufmanns T. — Diehe, Richard Emil, Schriftsetzers S. — Dorn, Hermann August Rudolf, Stuckateurs S. — Fichtenau, Gustav Robert, Feldwebels T. — Krebs, Gustav Emil, Stellmachermeisters T. — Heller, Kaspar Oscar Emil, Apothekers S. — Eichler, Gotthelf Reinhold, Lehrers S. — Fritsch, Friedrich Wilhelm, Fleischers S. — Kalchmieder, Gustav, Schneidermeisters S. — Lampadius, Friedrich Theodor, Lehrers S. — Wiese, Carl Friedrich, Schneiders T. — Könecke, Heinrich August Hermann, Schneiders S. — Busch, Wilhelm Gustav Benjamin, Kaufmanns S. — Knauer, Karl Franz, Dienstmanns T. — Eydorf, Hugo Theodor Adolf, Dachdeckers T. — Rödderitzsch, Ernst Emil, Cartonnagenarbeiters S. — Himmelreich, Friedrich August, Modelltischlers T. — Goldmann, Leopold, Kaufmanns T. — Sommer, Carl Gustav Robert, Metalldrückers T. — Sperling, Friedrich Wilhelm, Schankwirths S. — Haack, Max Adolph, Handelsmanns T. — Engelmann, Martin, Delicatessenhändlers S. — Scheibe, Wilh. Gustav, Uhrmachers T. — Hnátek, Joseph, Schneiders S. — Kranich, Gustav Richard, Maschinenbauers T. — Fiala, Florian, Schneidermeisters S. — Kühlemann, Carl Eduard, Expedienten S. — Müller, Ernst Carl Friedrich, Sprachlehrers T. — Schröder, Carl Friedrich, Bahnarbeiters S. — Walther, Wilh. Ernst Martin, Conditors T. — Reißner, Christian August, Handarbeiters T. — Majunke, Johann Carl Heinrich, Gerbers und Zeilers S. — Weihmann, Carl Friedrich Louis, Markthelfers T. — Lessig, Moritz Franz, Geschirrführers T. — Schulze, Carl Friedrich Wilhelm, Schneiders S. — Wolff, Karl Oskar, Bezirkssteuer-Secretairs S. — Kühn, Paul Gustav, Schriftsetzers T. — Donges, Georg, Steindruckers S. — Pawlitsch, Franz, Schankwirths S. — Urban, Ludwig Carl, Bierhändlers S. — Richter, Friedrich Louis, Commis T. — Heinze, Gustav Adolf, Handarbeiters T. — Rittler, Johann Carl August, Handarbeiters T. — Grob, Heinrich Hermann, Comptoiristens S. — Ranft, Friedrich Julius, Expedienten T. — Steinbock, Christian Heinrich, Bierbrauers T. — Seifert, Carl August, Glasers T. — Arbad, Max, Kaufmanns S. — Berger, Franz Albin, Sattlers S. — Senf, August Ferdinand, Stellmachermeisters S. — Diebold, August Adolf, Maschinenbauers T. — Grabner, Friedrich Emil, Kaufmanns Zwillings-T. — Heimerl, Johann Baptist, Kellners T. — Franke, Hermann Emil, Maurers S. — Schulze, Carl Gottlieb, Handarbeiters S. — Böhle, Bernhard Gustav, Schriftsetzers T. — Pick, Hugo, Kaufmanns S. — Schwarz, Friedrich Heinrich Albert, Fleischbeschauers S. — Müller, Heinrich Alfred Max, Malers und Lackirers S. — Holleuffer, Franz Hermann, Tischlers T. — Straller, Johann Martin, Steinmetzens S. — Leber, Carl Friedrich Otto, Formers T. — Wampisch, Ernst Wilhelm, Handarbeiters T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 24. bis mit 30. Juni 1888
3 uneheliche Knaben,
12 uneheliche Mädchen,
wovon 7 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 103.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 24. Juni bis mit 30. Juni 1888.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter J.	M.	T.
1782	Juni 22.	Ein todtgeborenes uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—
1783	24.	Krieger, Ernst Wilhelm	pens. Locomotivführer	Hohe Straße 16.	63	6	11
1784	21.	Schulze, Christiane Friederike Wilh. geb. Funcke	Schneidermeisters Wittwe	Neukirchhof 26.	52	8	15
1785	23.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	½
1786	24.	Ilgner, Carl August	Handarbeiter	Floßplatz 25.	66	6	23
1787	24.	Hübler, Carl August	Gerichtsschreiber beim Königl. Amtsgericht Burgstädt	Burgstädt.	51	—	27
1788	24.	Krause, Max Johannes Ernst	Mechanikus Sohn	Bayerische Straße 46.	—	1	5
1789	24.	Wittig, Carl Rudolph	Vorarbeiters a. d. Staatsbahn S.	Albertstraße 16.	—	2	13
1790	23.	Planert, Albert Rudolph	Hausmanns Sohn	Thalstraße 4. †	2	4	23
1791	24.	Raspe, August Hermann	Handarbeiter	Waldstraße 36. †	35	—	27
1792	25.	Zschau, Friedrich Hermann	Zimmerer	Brandvorwerkstraße 9. †	46	10	12
1793	24.	Billing, Jeanette Therese	Strickerin	Hospitalstraße 36.	80	4	23
1794	23.	Schütz, Augustine Juliane geb. Kemter, gen. Koch	Tischlers Ehefrau	Lützowstraße 40.	39	7	—
1795	25.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
1796	25.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	2	9	4
1797	25.	Ochsner, Johann Hermann	Conditor	Alexanderstraße 19. †	18	1	—
1798	25.	von Drechsel, Oscar Heinrich Detlev	Eisenbahn-Ingenieur-Assistent	Annaberg.	35	1	11
1799	25.	Winkler, Moritz Anton	Schankwirth	Blücherstraße 43.	62	5	4
1800	26.	Saro, Anna Elisabeth	Zimmerers Tochter	Antonstraße 13.	2	3	2
1801	26.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	6	19
1802	25.	Burckhardt, Robert Wilhelm	Markthelfer	Connewitz. †	27	9	14
1803	25.	Konopatek, August	Arbeiter	Plagwitz. †	47	9	27
1804	26.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	3	1	2
1805	26.	Schmidt, Johanne Christiane geb. Ziegler	Markthelfers Wittwe	Nürnberger Straße 33.	84	8	3
1806	25.	Twele, Caroline Emilie geb. Euler	Instrumentenmachers Wittwe	Mittelstraße 15. †	75	9	14
1807	26.	Mötz, Carl Otto	Schriftsetzer	Arndtstraße 18. †	53	5	11
1808	26.	Köhler, Martha Helene	Hofmeisters Tochter	Windmühlenweg 15.	—	3	13
1809	26.	Woswit, Otto Friedrich Gustav	Schneiders Sohn	Gerberstraße 17.	3	—	10
1810	26.	Ficker, Carl Heinrich Hermann	Privatmann	Mittelstraße 19.	59	11	6
1811	26.	Wolf, Marie Helena	Fuhrwerksbesitzers Tochter	Berliner Straße 26.	—	5	3
1812	26.	Enge, Bertha Marie	Bahnarbeiters Tochter	Burgstraße 14.	1	3	15
1813	27.	Opfermann, Carl Moritz	Tapezierermeister	Leplaystraße 7.	65	8	7
1814	26.	Nitzsche, Traugott Heinrich	Zimmerer	Braustraße 1. †	49	7	26
1815	26.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	—	5	4
1816	27.	Knoll, Albert Paul	Handarbeiters Sohn	Sidonienstraße 27. †	3	7	3
1817	26.	Rosch, Julius Oscar	Handarbeiters Sohn	Brühl 74. †	5	11	6
1818	27.	Wolf, Johanne Christiane geb. Schulze	Schriftsetzers Wittwe	Hospitalstraße 36.	89	8	4
1819	26.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
1820	27.	Lippmann, Helene Gertrud	Schuhmachermeisters Tochter	Turnerstraße 21.	2	4	23
1821	25.	Tomischke, Bertha Lina	Steindruckers Tochter	Dösen. †	7	4	19
1822	28.	Hoyer, Friedrich Wilhelm	Instrumentenmacher	Parkstraße 2.	71	—	13
1823	27.	Kretzschmar, Franziska Martha Elsa	Stempelschneiders Tochter	Kronprinzstraße 118d.	7	1	1
1824	27.	Behr, Doris	Private	Ranftsches Gäßchen 4.	32	2	6
1825	28.	Weidmüller, Lina Gertrud	Kaufmanns Tochter	Burgstädt. †	2	10	19
1826	27.	Hansen, Ottilie Fanny	Brauers Tochter	Arndtstraße 22. †	1	2	27
1827	27.	Menzel, Franz Wilhelm	Böttchermeister	Brandvorwerkstraße 44.	51	8	5
1828	27.	Dennhardt, Johann Friedrich	Pianofortetischler	Emilienstraße 5.	65	6	14
1829	28.	Schwarzburger, Friederike verw. gewes. Hoffmann geb. Mühlmann	Lohnkutschers Wittwe	Reichsstraße 14.	67	2	18
1830	28.	Otto, Selma Wilhelmine Johanna Catharina	Kaufmanns Tochter	Roßstraße 18.	5	7	5
1831	26.	Fickert, Anna Margarethe	Schuhmachermeisters Tochter	Elisenstraße 6. †	10	6	9
1832	29.	Dörfler, Anna Marie	Formers Tochter	Südplatz 11.	—	1	28
1833	26.	Lange, Carl Heinrich Eduard	Rathsarbeiter	Magazingasse 23.	64	8	6
1834	28.	Goltz, Franz Robert	Bankbeamter	Grassistraße Cat.-Nr. 106.	63	8	7
1835	28.	Wohlgemuth, Hermann Max	Schneiders Sohn	Kaiser Wilhelm-Str. 33. †	1	6	4
1836	29.	Becker, Martha Elisabeth	Buchhändlers Tochter	Reichsstraße 24.	—	11	—
1837	29.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	5	24
1838	28.	Klöppel, Marie Rosine geb. Sack	Fleischermeisters Wittwe	Reudnitzer Straße 9.	66	9	12
1839	29.	Leichsenring, Carl Friedrich	Agent	Hospitalstraße 2.	51	5	3
1840	29.	Ziegler, Bruno Willy	Schlossers Sohn	Windmühlenstraße 45.	2	—	22
1841	30.	Stumpf, Philipp Heinrich David	Handarbeiter	Täubchenweg 4.	66	—	14
1842	29.	Berathoner, Joseph Anton	Schuhmacher	Georgenstraße 15. †	38	7	—
1843	29.	Conrath, Robert Eduard Amandus	Lohnkellner	Neukirchhof 19. †	31	5	14
1844	30.	Fickert, Friedrich Wilhelm	Zimmerpolir	Dösener Weg 9.	41	9	16
1845	29.	Ein todtgeborenes uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—
1846	30.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	¼

Zusammen 65 (einschließlich 4 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Klotz, Friedrich Carl, Milchhändler, 67 Jahre alt, starb am 25. Juni 1888, Connewitz.
Westphal, Anna, Gesellschafterin, 43 Jahre alt, starb am 26. Juni 1888, Magdeburg.
Braune, Hermann Armand Heinrich, Soldat, 22 Jahre alt, starb am 27. Juni 1888, Connewitz.
Wolf, Carl Louis Julius, Agent, 53 Jahre 1 Monat 8 Tage alt, starb am 28. Juni 1888, Ilmenau.